

Jahresbericht 2017 des Technischen Ausschusses

Auch dieses Jahr wurde der Samariterverein von verschiedenen Aktivitäten bespickt.

Im letzten Vereinsjahr hatten wir fünf Vorstandssitzungen und eine Sitzung der Technischen Kommission (TK).

Unsere Übungen im kurzen Überblick:

19. Januar, Kommunikation

Als Einstieg las ich die Geschichte „Einsamkeit im Wrack“ vor. Darin schildert ein verunfallter Mann seine Gedanken im eingeschlossenen Auto. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit der 4 S Regel wurde in einer Diskussionsrunde besprochen. In anspruchsvollen Fallbeispielen wie z.B. Pat. hört sehr schlecht oder Pat. ist blind, führte uns vor Augen, wie wichtig gute Kommunikation in der 1. Hilfe ist.

Anwesend: 15

16. Februar, Jahresversammlung

Anwesend: 22

16. März, Spielabend (mit Passivbriefe einpacken)

Mit den Spielen 1, 2 oder 3, Kreuzworträtsel und Leiterlenspiel, alle mit Samaritertechnischen Hintergrund, machten wir uns nach den Briefen einpacken einen vergnügten Abend.

Anwesend: 15

20. April, BLS/AED Herz

Danja führte uns in einem Spiel mit Tennisbällen die Reizleitung des Herzen bildlich vor. Nach diesem lockeren Einstieg arbeiteten die Samariter konzentriert an einer Einzelarbeit, in der verlangt wurde, den Herz-Kreislauf aufzuzeichnen. Nach zwei, speziell auf die Gefahren von einem Defibrillator hinweisenden, Fallbeispielen (Wasser und Strom), übten wir die Herz- Lungen Wiederbelebung an den Puppen.

Anwesend: 13

18. Mai, Sanitätsdienst

In einem Lehrgespräch wurden schwierige Situationen auf dem Sanitätsposten diskutiert wie z.B. Alkoholisierte, Kinder oder Kulturelle Unterschiede. Danach wurden in zwei Gruppen der ganze Sanitätsposten aufgestellt, eingerichtet sowie die Bergerbahre und das Feldbett bereitgestellt. In den Fallbeispielen wurde das Augenmerk vor allem auf das Ausfüllen des Postenblattes gemacht.

Anwesend: 17

15. Juni, Mir sind dusse

In einem Postenlauf vor dem Schulhaus durften die Samariter verschiedene Aufgaben lösen wie beispielsweise die Symptome von Sonnenstich und Hitzeschlag erkennen, Aufschreiben der Verbrennungsgrade und erste Hilfsmassnahmen, ein Memory Spiel über Giftpflanzen lösen sowie einen anaphylaktischen Schock erkennen und erste Hilfsmassnahmen ergreifen. Danach packten wir gemeinsam die «Sam Sam»-Briefe ein.

Anwesend: 19

17. August, Wir halten uns über Wasser

Da die Gemeinschaftsübung mit dem SV Rapperswil im Jahr 2017 leider nicht zustande gekommen war, machten wir eine Übung über Wasserrettung, Ertrinken und Lungenfunktion/ Krankheit. Als Einstieg in das Thema erklärten wir die Bade- und Flussregeln der SLRG und erteilten ein Lehrgespräch über das Ertrinken. Als Auflockerung konnten die Samariter mit dem «Peak Flow Meter» ihre Lungenstärke messen und bei einem Anschauungsmodell die Lungentätigkeit betrachten. In einem Lehrgespräch mit Film über die Lunge und deren Funktion vertieften wir das Wissen der Teilnehmer. Zum Abschluss traten die Samariter in einem Parcours mit Trinkhalmen, Wattebausch und WC-Papier Rollen gegeneinander an.

Anwesend: 16

19./20. September, Vereinsreise in den Schwarzwald

Reisebericht

Anwesend: 14

21. September, Alles rund ums Kind

In einem Brainstorming wurde zuerst verschiedene Kindernotfälle aufgeschrieben. Mit zwei Fallbeispielen ging es vor der Turnhalle um richtiges Handeln bei einem Zahnunfall und einem Trotinet Unfall mit einem stumpfen Bauchtrauma. Beim zweiten Fall durften wir auf zwei Helpis zählen die noch etwas scheu den Fall nachgespielt haben. In einem Postenlauf wurden die folgenden Themen bearbeitet: Puzzle über Durchfall, Erbrechen und Bauchschmerzen, Gefahren aufschreiben in und um das Haus, Aspiration mit extra Puppe, - Fieber, Fieberkrämpfe, Pseudokrupp.

Anwesend: 17

26. Oktober, Psychologische Notfälle

Als Einstieg wurde die 4 S Regel repetiert. Danach wurde in 2er Teams je ein psychologischer Notfall wie z.B. Depression, Angsterkrankung oder Burnout, erarbeitet und vorgetragen. In einen Fallbeispiel ging es um das Erkennen einer Hyperventilation. Zur Auflockerung des Abends, spielten wir zum Abschluss das Frage- und Antwortspiel „Fussball“ auf dem Hellraumprojektor.

Anwesend: 15

16. November, Hygiene

Diese Übung durften wir im Aufenthaltsraum der Schreinerei Eugster abhalten. - Vielen Dank dafür!

In einem Lehrgespräch erfuhren wir einiges über die Übertragungswege von Viren und Bakterien. In einem Postenlauf konnten die Samariter verschiedene Aufgaben wie korrektes Händewaschen, Händedesinfektion, Handpflege, Handschuhe an- und ausziehen machen. Beeindruckend war die UV Box zum Überprüfen der Händedesinfektion. Zum Schluss setzten wir uns mit der Psychohygiene auseinander und lösten einen Fragebogen.

Anwesend: 21

14. Dezember, Weihnachtsfeier

Im Schneegestöber fuhren wir, wir verzichteten aufgrund des Wetters vom Haidenhaus aus zu laufen, zur Kapelle Salen-Reutenen. In einer sehr schönen Andacht, vorbereitet von Pia und Reto Holenstein, stimmten wir uns auf die kommenden Weihnachtstage ein. Im Restaurant Haidenhaus durften wir ein feines Abendessen (Pouletbrüstli mit verschiedenem Gemüse) geniessen. Herzlichen Dank Pia für die Organisation und Durchführung!

Anwesend: 12

Damit wir unseren Titel „Samariterlehrer“ erhalten können, sind verschiedene Weiterbildungen nötig. Am 17. Juni besuchten wir die Obligatorische Vereinskader Weiterbildung, kurz OVKW, in Müllheim mit dem Thema „Rechte und Pflichten“. Am 9. August besuchte ich in Frauenfeld eine Weiterbildung über das Erfassen der Kursteilnehmer auf der IVR Plattform. Am 28. Oktober besuchte ich die Vereinskader Weiterbildung „Erhalt der Stufe 3“ in Romanshorn. Danja besuchte am 3. März die Schulung für das Erfassen der Kursteilnehmer auf der IVR Plattform. Am 7. und 8. März durften Danja und ich zum ersten Mal die Mitarbeiter vom Schloss Herdern in Erster Hilfe unterrichten.

Am 25. April wurde mit Hilfe der Frauen vom Sanitätsdienst der Feuerwehr, die Feuerwehr Homburg wieder auf den neusten Stand der ersten Hilfe gebracht.

Am 17. und 18. November führte ich im Gemeindesaal Homburg einen Nothilfekurs durch. Leider waren es nur 4 Teilnehmer aber diese haben super mitgemacht und ich würde den Kurs als Gelungen beschreiben! Herzlichen Dank Danja, dass Du die Administration übernommen hast!

Die Samariter, die der Alarmgruppe der Feuerwehr Herdern angehören, hatten eine Alarmübung und die Schlussübung. Mit der Feuerwehr Homburg hatten die Samariter eine Übung und die Schlussübung. Mit der

Feuerwehr Homburg rückten die Samariter in zwei Ernstfällen aus wobei sie insgesamt 2 Stunden Dienst geleistet hatten. Bei der Feuerwehr Herdern wurde von den Samaritern niemand aufgeboten.

Wir leisteten 137.5 Stunden Sanitätsdienst bei insgesamt neun Anlässen. Bei drei Anlässen waren wir auf externe Samariter angewiesen, die übrigen Sanitätsdienste leisteten wir alleine mit Mitgliedern aus unserem Verein.

Herzlichen Dank an alle welche im Einsatz waren.

Herzlichen Dank an Irma und Danja für das Koordinieren der Einsätze!

Für die Materialverwaltung zeichnete sich auch dieses Jahr wieder Irma Bossart zuständig. Herzlichen Dank von meiner Seite für ihre stets kompetente Erledigung und das Bereitstellen des Materials!

Auch möchte ich mich beim Vorstand und den Mitgliedern des Samariterverein Herdern und Umgebung für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

Für den Technischen Ausschuss:

Susanna Heger

Januar 2018